



übungsfolge
im stehen 1

Lernt in eurem alltäglichen Leben zu lieben.
Diese Liebe sollte rein, frei von Anhaftung sein
und um der Liebe willen gegeben werden.
Wenn sie irgendwelche Ansprüche enthält,
ist sie einfach ein geschäftlicher Austausch.
Wirkliche Liebe enthält keine Ansprüche,
kein mein und dein, keine Selbstsucht.
Liebe ist einfach Liebe.

Swami Muktananda

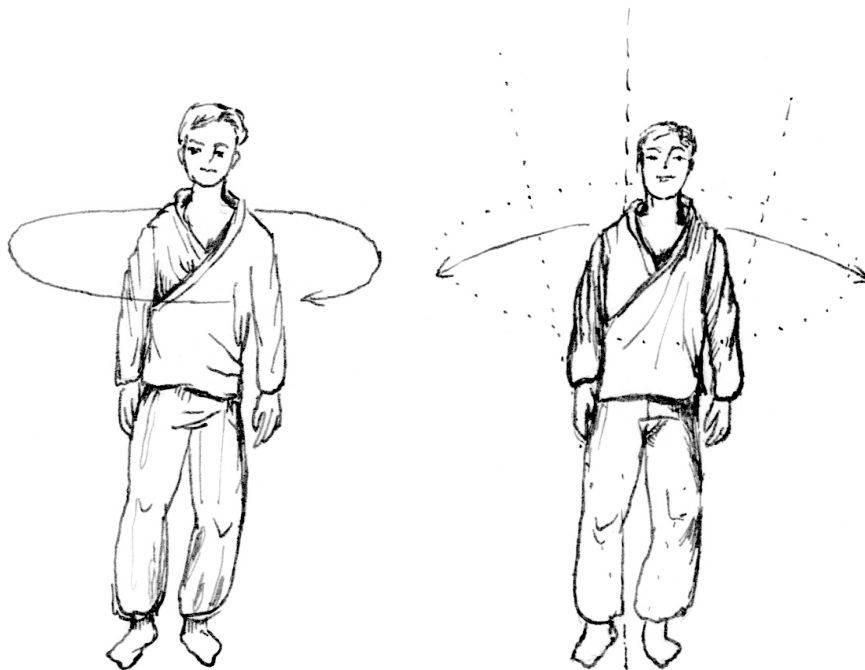
Übungsfolge im Stehen 1

Vorübung



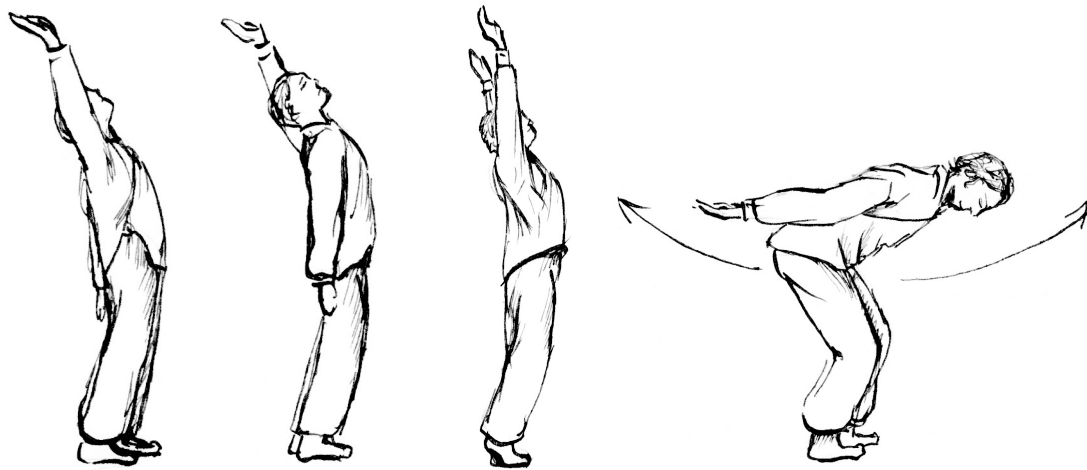
Stehen wie ein Berg – sich mit Erde und Himmel verbinden

Stehe barfuß, die Füße sind in einer Handbreit Abstand vollkommen parallel zueinander gestellt,
greife mit den Zehen den Boden, fühle wie die Wurzeln der großen Zehen fest den Boden drücken,
spüre wie sich dadurch der Becken-Leisten Bereich öffnet und du gut in der Energiemitte deines Körpers verankert wirst,
lasse die Schultern leicht nach hinten fallen,
und die Arme und Hände seitlich in ihrer natürlichen Position entspannt hängen,
halte die Knie leicht gebeugt und lasse dabei das Kreuzbein etwas sinken,
die Füße sind fest mit dem Erdboden verbunden,
der Kopf – Kinn leicht angezogen, Nacken gestreckt, locker – berührt den Himmel,
schaue mit sanftmütigen Augen ohne Fokus gradeaus in den Raum,
spüre wie der Atem kommt und geht, ohne ihn zu beeinflussen,
wiege den Körper in ganz leichten, fast unsichtbaren Bewegungen und lasse ihn wie von selbst seine Mitte finden,
wenn du das Gefühl hast, die Mitte gefunden zu haben, halte inne und sei wie ein Berg.



1 / Wie ein Schilfrohr im Wind

Nachdem du dich in ‚Stehen wie ein Berg‘ gut zentriert hast, stelle dir vor, dass du wie ein Schilfrohr im Wind bist und lass dich vom Wind in alle Himmelsrichtungen wiegen, mal kreisend, mal vor und zurück, mal seitlich, - wohin dich der Wind deiner Vorstellungskraft gerade weht, die Wirbelsäule ist ganz beweglich und die Energie kann in ihr frei fließen, lasse dein Körpergewicht leicht vorn auf den Fußballen ruhen, ohne die Fersen vom Boden zu heben, greife mit deinen Zehen den Boden und konzentriere dich auf den Punkt ‚die sprudelnde Quelle‘ in den Fußballen, lass dich so eine Weile vom Wind hin und her wiegen und bleibe gut in der Energiemitte deines Körpers verankert, spüre, wie durch diese Bewegung die Zentrierung im Bauch stärker wird.



2 / Arme strecken

Stehe gesammelt mit leicht gebeugten Knien,
hebe mit der Einatmung den rechten Arm nach vorn und hoch gen
Himmel, strecke dabei gleichzeitig die Beine, lasse mit der Ausatmung
den rechten Arm sinken und beuge wieder die Knie,
hebe mit der Einatmung den linken Arm nach vorn und hoch gen
Himmel, strecke dabei gleichzeitig die Beine, lasse mit der Ausatmung
den linken Arm sinken und beuge wieder die Knie,
wiederhole dies im Wechsel jeweils achtmal,
dann hebe mit der Einatmung beide Arme nach vorn und hoch gen
Himmel, strecke die Beine und hebe die Fersen vom Boden, beuge den
Kopf leicht nach hinten und schaue entspannt in den Himmel,
lasse mit der Ausatmung beide Arme sinken und beuge wieder die Knie,
wiederhole dies insgesamt achtmal.



3 / Sich strecken

Stelle die Füße parallel, leicht auseinander gestellt,
beuge die Knie ein wenig,
lasse die Arme seitlich locker und entspannt herabhängen,
verschränke die Finger - Daumen überkreuz, Zeigefinger gestreckt - und
hebe einatmend die Arme über den Kopf, so als würdest du den Himmel
berühren wollen,
strecke dich so gut wie möglich - Beine und Oberkörper - und verlagere
dein Gewicht auf die Fußballen, gehe dabei leicht auf die Zehenspitzen,
halte den Atem eine kurze Weile an,
senke mit der Ausatmung die Hände und beuge wieder die Knie ein
wenig,
wiederhole die Übung weitere dreimal;
dann verschränke alle Finger, die Daumen berühren sich an den
Kuppen,
drehe die Innenflächen der Hände nach unten und hebe mit der
Einatmung wie oben beschrieben die gestreckten Arme über den Kopf,
führe auch diesen Teil der Übung insgesamt viermal aus.



4 / Fliegen

Stehe gesammelt mit leicht gebeugten Knien,
 stelle dir vor, dass deine Arme Flügel sind,
 hebe dann mit der Einatmung den rechten Arm locker hoch und strecke
 ihn zum Himmel,
 beuge dabei den Körper leicht zur linken Seite, sodass die rechte Seite
 gestreckt wird,
 senke den rechten Arm mit der Ausatmung nach unten und beuge
 wieder leicht die Knie,
 hebe dann mit der Einatmung den linken Arm locker hoch und strecke
 ihn zum Himmel,
 beuge dabei den Körper leicht zur rechten Seite, sodass die linke Seite
 gestreckt wird,
 senke den linken Arm mit der Ausatmung nach unten und beuge wieder
 leicht die Knie,
 wiederhole dies im Wechsel jeweils achtmal,
 dann hebe mit der Einatmung beide Arme gen Himmel, sodass sich die
 Handrücken berühren,
 strecke die Beine und hebe die Fersen leicht vom Boden,
 lasse mit der Ausatmung beide Arme sinken und beuge wieder die Knie,
 wiederhole dies achtmal.



5 / Baum im Wind

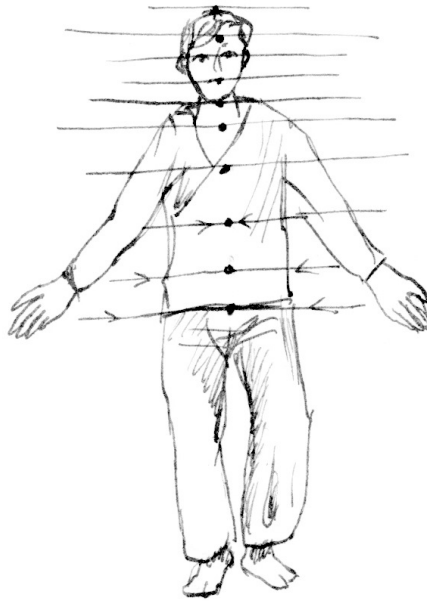
Stehe aufrecht, die Beine sind schulterbreit,
verschränke die Finger und hebe die Arme über den Kopf, die
Innenflächen der Hände sind dabei nach oben gewendet,
die Augen schauen geradeaus entspannt in den Raum,
atme tief ein und neige ausatmend den Oberkörper von der Hüfte
ausgehend langsam nach rechts, sodass die gesamte linke Körperseite
gestreckt wird,
halte in dieser Position kurz inne,
kehre dann einatmend zur Mitte zurück,
halte dort kurz inne und neige ausatmend den Oberkörper von der Hüfte
ausgehend langsam nach links,
insgesamt viermal.



6 / Den Vorderkörper öffnen

Halte die Knie leicht gebeugt und die Arme seitlich gestreckt, atme tief ein, bewege dabei die Hände zum Bauch und beuge die Knie tiefer, berühre mit den Fingerspitzen die Energiemitte vier Finger breit unterm Nabel, ziehe mit der Ausatmung die Bauchdecke auseinander, so als würdest du zwei Vorhänge beiseite schieben, stelle dir vor, dass dadurch alle Blockaden, Spannungen etc. weggenommen und die Energiemitte sowie der gesamte Unterbauch offen und durchlässig werden, strecke die Arme mit lockeren Händen ganz zur Seite und kehre in die Ausgangsposition zurück, wiederhole die gleiche Bewegung auf Höhe des Nabels, des Zwerchfells, der Brustmitte, der Schlüsselbeine, der Kehle, des Mundes, der Augen, der Stirn, des Scheitels, dann mit dem Scheitel beginnend wieder zurück bis zur Energiemitte, öffne dabei jede Region mit den Fingerspitzen und stelle dir jeweils vor, dass alle Blockaden und Spannungen weggenommen werden und die ganze Region offen und durchlässig wird, zum Abschluss stehe innehaltend einen kurzen Moment still.





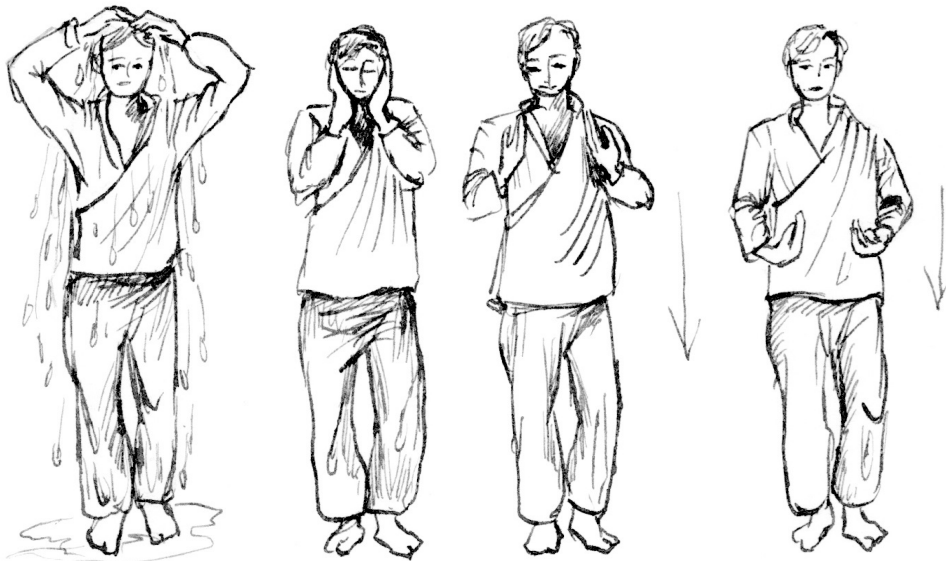
7 / Nektar eingießen

Diese Übung ist vom Ablauf sehr ähnlich wie die vorige.
Stelle dir vor, dass sich vor dir ein See befindet, der nicht gewöhnliches Wasser sondern weißen, leicht goldfarbenen, leuchtenden, köstlichsten Weisheitsnektar enthält, dieser Nektar unvergänglichen Glücks befindet sich direkt vor deinen Füßen,
neige dich nieder und schöpfe mit beiden Händen daraus,
bringe die gefüllten Hände zuerst zur Energiemitte im Unterbauch und streiche einatmend den Nektar mit den Handflächen in die durchlässige Körperregion ein,
denke, dass sie ganz von diesem Nektar durchtränkt und erfüllt wird,
strecke die Arme mit lockeren Händen ganz zur Seite und kehre in die Ausgangsposition zurück,
wiederhole die gleiche Bewegung auf Höhe des Nabels, des Zwerchfells, der Brustmitte, der Schlüsselbeine, der Kehle, des Mundes, der Augen, der Stirn, des Scheitels,
dann mit dem Scheitel beginnend wieder zurück bis zur Energiemitte, fühle, wie das, was in der vorigen Übung geöffnet und durchlässig wurde, jetzt mit dem Nektar der Weisheit und des unvergänglichen Glücks gefüllt wird,
zum Abschluss stehe innehaltend einen kurzen Moment still.



8 / Nektar auf den Kopf gießen

Beuge dich tief nach unten und schöpfe mit den Händen Nektar aus dem Nektarsee vor dir,
 richte dich auf und gieße den Nektar auf den Kopf,
 stelle dir vor, dass er in dich hinein und auch außen am ganzen Körper herunterfließt,



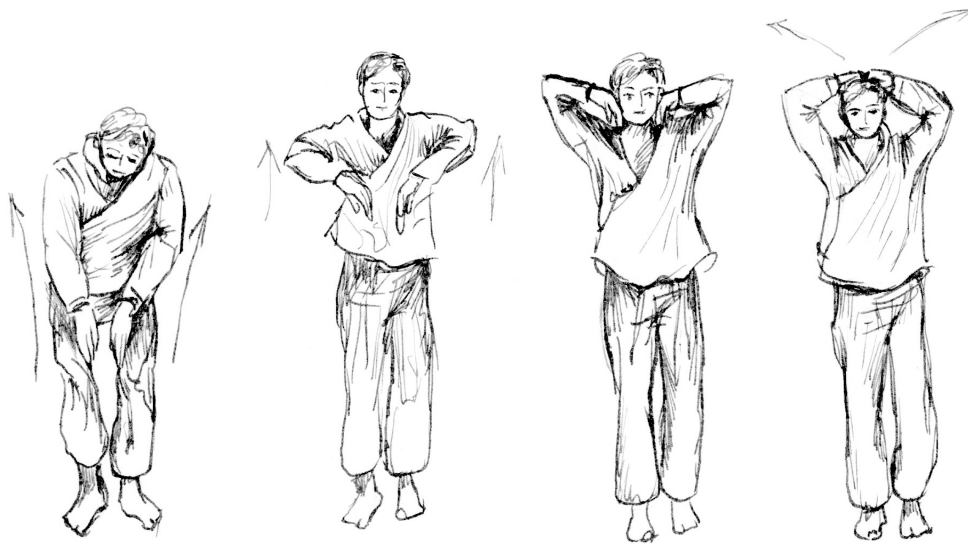
streiche dabei mit den Händen seitlich an Kopf und Hals entlang, drehe dann die Hände und streiche mit den Handkanten an der ganzen Vorderseite des Körpers herunter, insgesamt viermal,



dann gieße den Nektar ein, streiche wieder mit den Händen am Kopf und Hals entlang und dann mit den Außenseiten der Finger an den Körperseiten herunter, insgesamt viermal,



gieße wieder den Nektar auf den Kopf und streiche nun mit den Händen über Gesicht und Hinterkopf und dann mit den Außenflächen der Hand die Rück- und Vorderseite des Körpers herunter, insgesamt viermal, stehe zum Abschluss einen kurzen Moment still.



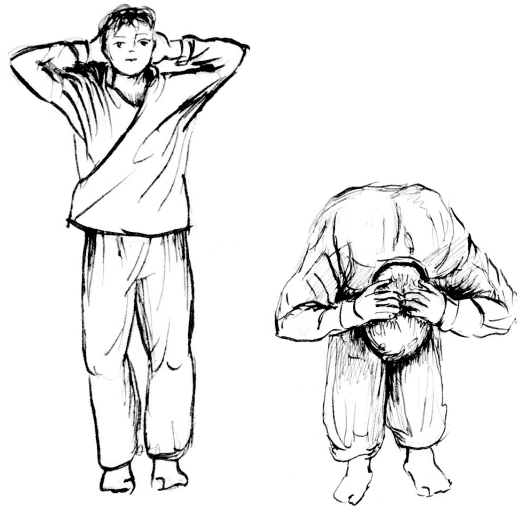
9 / Sprudelnder Nektar

Stelle dir nun vor, dass du vom Nektar vollkommen gereinigt und ganz erfüllt bist, sodass du wie eine sprudelnde Quelle allen von diesem köstlichen Nektar geben kannst,

beuge dich vor und lege die Innenflächen der Hände an die Knie, richte dich langsam auf und streiche dabei mit den Händen die Innenseiten der Oberschenkel entlang,

streiche dann, ohne die Bewegung anzuhalten, mit den Innenkanten der Hände an der Vorderseite des Körpers hoch, wechsle am Hals zum Hinterkopf und streiche mit den Außenkanten nach oben und strecke die Arme weit über den Kopf,

stelle dir dabei vor, dass der Nektar wie eine Fontäne aus dir herausprudelt und sich, während du die Hände auseinander bewegst und die Arme seitlich weit von dir streckst, in alle Richtungen zu allen Lebewesen verteilt und ihnen Glück und Erfüllung schenkt, wiederhole dies insgesamt zwölfmal.



10 / Himmlische Trommel

Stelle die Beine etwa hüftbreit auseinander, stehe aufrecht, Lege die Handflächen so auf die Ohren, dass sich die Finger am Hinterkopf berühren, die Mittelfinger sind auf Höhe der Mulde zwischen den beiden Schädelansätzen übereinander gelegt, beuge dich vor, senke den Kopf und lasse ihn entspannt hängen, dann schlage 24mal mit einem Mittelfinger auf diese Mulde, indem du den oberen Finger vom anderen kräftig abrutschen lässt, durch diese Bewegung entsteht eine Art Klopfgeräusch im Kopf, stelle dir vor, dass so auf der Höhe oberhalb der Wirbelsäule eine verborgene Quelle angeschlagen und aktiviert wird, am Ende richte dich wieder auf, stehe entspannt aufrecht, lasse die Hände auf den Ohren liegen, schließe die Augen und stelle dir vor, wie die verborgene Quelle zu sprudeln beginnt und sich aus ihr reinster Nektar ergießt, der dein Gehirn durchflutet und gleichzeitig wie ein Wasserfall die Wirbelsäule hinunter fließt, sich am Ende der Wirbelsäule in zwei Ströme aufteilt, die durch die Beine bis in die Fußsohlen fließen, alle Spannungen, Schmerzen, Verkrustungen, Blockaden lösen sich und werden fortgespült, dein Körper wird rein und klar wie ein Kristall, dann öffne die Augen, strecke die Arme langsam seitlich aus und lasse sie an die Körperseiten sinken.

Abschlussübungen

Schütteln und Lockern

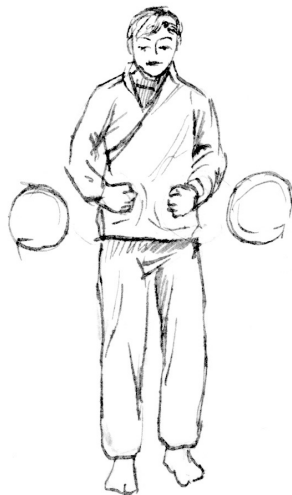


Stehe wie ein Berg,
lasse die Arme natürlich seitlich hängen,
der ganze Körper ist locker und im Energiezentrum vier Fingerbreit
unterhalb des Nabels gesammelt,
stehe hauptsächlich auf den Fußballen, die Fersen berühren nur ganz
leicht den Boden,
beginne dann die Hände kräftig und schnell zu schütteln, so als hättest
du sie gerade gewaschen und müsstest sie jetzt durch Schütteln
trocknen,
schüttle die Hände locker und leicht, Arme, Handgelenke und Finger
ganz fließend, sodass der ganze Körper, die Zehen eingeschlossen, zu
vibrieren beginnt und die Hüften leicht auf und ab schwingen,
dies geht nur, wenn du ganz entspannst und deine Energie im
Unterbauch gesammelt hältst,
atme dabei kräftig und geräuschvoll viermal ein und aus,
halte inne, strecke tief einatmend die Arme locker über den Kopf, gehe
dabei auf die Zehenspitzen,
schüttle mit einem ‚HA‘ ausatmend die Arme mit lockeren
Handgelenken nach unten hin aus und beuge dabei leicht die Knie,
wiederhole dies viermal.

Massage



Streife kräftig und zügig mit den Händen die Innenseiten der Beine entlang bis zu den Füßen hinunter und an den Außenseiten wieder hoch über die Pobacken bis zur Hüfte – insgesamt viermal, ruhig und schnell,



mache mit beiden Händen eine Faust, die Daumen liegen außen, lege die Fäuste auf Höhe der Lenden, unterhalb des Rippenansatzes, an den Bauch und massiere mit den Handwurzeln in schneller kreisender Bewegung, insgesamt achtmal,



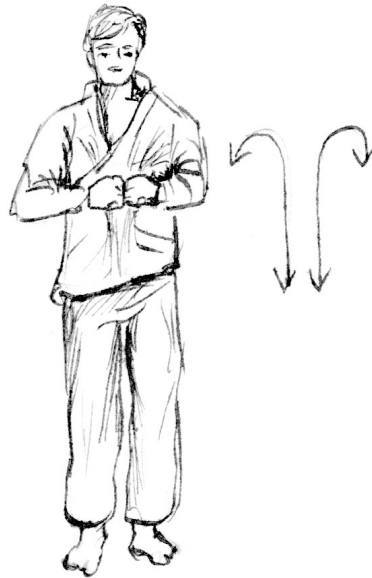
lege anschließend die Fäuste auf die Nieren und massiere mit den Faustseiten in schneller kreisender Bewegung, insgesamt achtmal,



platziere eine Faust auf den Bauchnabel, die andere mit der Rückseite genau gegenüber auf den Rücken, bewege die Fäuste gleichzeitig in großen, ruhigen und relativ schnellen Bewegungen, viermal im Uhrzeigersinn und viermal gegen den Uhrzeigersinn,



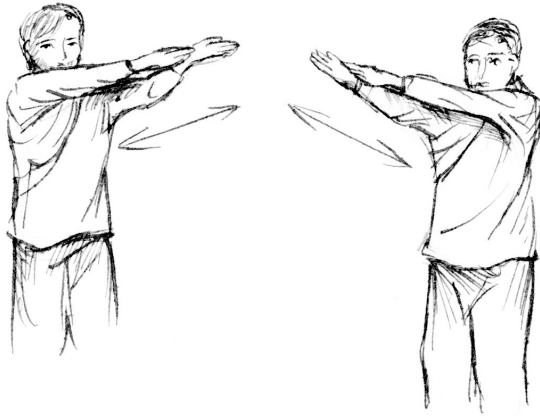
dann bewege sie in der Körpermitte vom Zwerchfell bis zum Schambein viermal auf und ab,



lege beide Fäuste auf den Unterbauch, bewege sie in der Körpermitte nach oben bis zum Brustbein und weiter unterhalb der Schlüsselbeine entlang und wieder zurück, insgesamt viermal, massiere dabei mit den Fingerknöcheln,



bewege dann die Fäuste zu den Körperseiten und gehe dort viermal auf und ab, massiere dabei mit den Fingerknöcheln,



strecke beide Arme nach vorn, lege die Hände zusammen,
streiche mit der rechten Hand die Innenseite des linken Armes entlang,
bewege ihn dabei waagrecht nach links, führe die rechte Hand ohne
Innehalten wieder zur linken zurück, sodass beide Arme wieder nach
vorn gestreckt sind,
streiche in gleicher Weise mit der linken Hand die Innenseite des rechten
Armes entlang und wieder zurück bis zur rechten Hand,
wiederhole dies insgesamt viermal,



dann klatsche kräftig in die Hände und reibe energievoll die Hände
aneinander, sodass die Handflächen ganz warm werden,



lege die warmen Hände in den Nacken und bewege sie schnell am Hinterkopf entlang über die Schädeldecke, übers Gesicht und wieder zurück in den Nacken, insgesamt viermal,

streiche mit den Handballen von der Mitte der Stirn bis zu den Schläfen, von der Nasenwurzel über die Augen bis zu den Ohren, vom Mund bis zu den Ohrläppchen und vom Kinn bis zu den Kaumuskeln,



greife dann mit der linken Hand den Halsansatz unterhalb des Kiefers und streiche zügig entlang der Kehle nach unten, führe Daumen und Finger oberhalb der Schlüsselbeine zusammen, wiederhole die Bewegung achtmal mit der linken und rechten Hand im Wechsel,



lege die Hände seitlich an den Hals, sodass die kleinen Finger an den Rückseiten der Ohren liegen, streife sie schnell am Hals entlang nach vorne ab und klatsche sie leicht zusammen, wiederhole diese Bewegung insgesamt viermal,



platziere eine Hand auf die Stirn, die andere auf den Hinterkopf und streife sie waagrecht zur Seite ab, strecke dabei Arme und Hände ganz zur Seite, wechsele dann die Hände, insgesamt viermal,



ziehe zum Schluss mit Daumen und Breitseite des Zeigefingers an den Ohren: Ohrläppchen, unterer, mittlerer und oberer Ohrrand.